



Asklepios Klinikum Bad Abbach

Gemeinsam für Gesundheit

Fachkrankenhaus für Orthopädie und Rheumatologie

Inhalt

- 2 Überblick
- 4 Orthopädie
- 6 Rheumatologie/
Klinische Immunologie
- 8 Klinik für Orthopädie II
- 9 Physikalische
Therapie
- 10 Institut für
Anästhesiologie
- 11 Institut für
Röntgendiagnostik

Liebe Patientin, lieber Patient,

Bad Abbach ist mit seinen Schwefelquellen seit jeher ein guter Ort, um gesund zu werden. Schon Kaiser Karl V. suchte in dem beschaulichen Ort vor den Toren Regensburgs Linderung von seiner Gicht. Das erste Abbacher Krankenhaus wurde im Jahr 1875 errichtet. Eine lange Tradition in Gesundheits-Kompetenz also, die kontinuierlich ausgebaut wurde und die wir am Asklepios Klinikum bis heute fortführen. Getreu dem Asklepios-Motto Qualität, Innovation und soziale Verantwortung steht dabei der Mensch als Ganzes im Mittelpunkt – als aktiver Patient*, der in den Heilungsprozess eingebunden ist. Eine enge Kooperation unseres Hauses mit dem Klinikum der Universität Regensburg gewährleistet höchste medizinische Qualität.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Abtei-

lungen und unser Behandlungsspektrum geben. Für weitere Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Schließlich ist unser oberstes Ziel, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und nach Ihrem Aufenthalt in unserem Hause mit neuer Kraft in Ihren Alltag zurückkehren können.

Herzlichst,



Sven Oelkers
Klinikmanager
Asklepios Klinikum
Bad Abbach



Dr. Boris Rapp
Regionalgeschäftsführer
Asklepios Kliniken
Niederbayern/Oberpfalz

Das Klinikum auf einen Blick

Kooperationskliniken der Universität Regensburg

Im Jahr 2000 wurde mit dem Stellenantritt von Prof. Dr. med. Dr. h.c. Joachim Grifka der Lehrstuhl für Orthopädie der Universität Regensburg eingerichtet und damit der universitäre klinische Betrieb in Bad Abbach aufgenommen. Die Leitung des Lehr- und Forschungsbetriebs obliegt Prof. Grifka als Ordinarius für Orthopädie der Universität Regensburg.

Mit der Berufung von Prof. Dr. med. Martin Fleck zum Chefarzt für Rheumatologie und Klinische Immunologie wurde die Zusammenarbeit im Jahr 2006 ausgeweitet. Prof. Fleck ist gleichzeitig verantwortlich für den Forschungs- und Lehrbetrieb seines Fachgebiets an der Universität Regensburg.

Seit 2010 kooperiert das Institut für Röntgendiagnostik unter der Leitung von Dr. Patrick

Hoffstetter ebenfalls mit dem Universitätsklinikum Regensburg. Diese enge Verzahnung von Wissenschaft und Klinik gewährleistet, dass die Behandlung stets den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht.

Zertifiziert nach KTQ

Für sein hervorragendes Qualitätsmanagement wurde das Asklepios Klinikum Bad Abbach 2007 mit dem KTQ-Siegel ausgezeichnet und in den Jahren 2010 und 2013 rezertifiziert. Das Zertifikat der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) garantiert Patienten eine optimale Versorgung von der Aufnahme bis zur Entlassung. Träger des Zertifizierungsverfahrens, das jeweils für drei Jahre gültig ist, sind Bundesärztekammer, Deutsche Kran-



* In dieser Broschüre wird die männliche Bezeichnung als Oberbegriff verwendet, der die weibliche Form einschließt. Der Verzicht auf die konsequente Nennung der männlichen und der weiblichen Form dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit und soll keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts bedeuten.



kenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat sowie die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenversicherungen.

Die Asklepios Klinikengruppe

Seit 2004 gehört das Klinikum zum Verbund der Asklepios-Kliniken, dem führenden privaten Klinikbetreiber mit über 100 Einrichtungen in Deutschland. Die drei Säulen der Asklepios-Philosophie Qualität, Innovation und soziale Verantwortung stehen für innovative Medizin auf höchstem Niveau in Verbindung mit ausgewiesener Patienten- und Mitarbeiterorientierung.

Zentrum für orthopädische und rheumatologische Rehabilitation

Neben den Akutkliniken, mitten im Kurpark, befindet sich das Zentrum für orthopädische und rheumatologische Rehabilitation. Nach dem Krankenhausaufenthalt besteht hier die Möglichkeit einer fächerübergreifenden Anschlussheilbehandlung.

Ihr Aufenthalt in unserem Hause Zimmer

Unsere Zimmer sind auf allen Stationen mit Nasszelle, Telefon und Fernseher ausgestattet. Auf Wunsch und gegen Selbstzahlung ist eine Unterbringung in Einzelzimmern sowie Zimmern mit Komfortausstattung möglich.

Essen & Trinken

Den Speiseplan stellen unsere Küchenchefs in Absprache mit Diätassistenten zusammen. Dabei werden alle Erkenntnisse moderner Ernährungsphysiologie berücksichtigt. Um gleichbleibend hohe Qualität zu garantieren,

unterziehen wir uns mehrmals im Jahr freiwilligen Kontrollen unabhängiger Institutionen, so zum Beispiel denen des TÜV Süd Food Safety Instituts.

Sozialdienst und Überleitungspflege

Gegen Ende Ihres Krankenhausaufenthalts setzen sich die Schwestern der Überleitungspflege mit Ihnen in Verbindung, beraten Sie in Bezug auf die weitere Therapie und vermitteln bei Bedarf auch Pflege- und Betreuungsdienste.

Unser Sozialdienst organisiert für Sie die direkte Weiterbehandlung nach Ihrem Krankenhausaufenthalt in einer Rehabilitationseinrichtung (Anschlussheilbehandlung).

Asklepios (deutsch: Äskulap) ist in der griechischen Mythologie der Gott der Heilkunst. Er soll die Gabe besessen haben, alle Krankheiten zu heilen, die Menschen von ihren Schmerzen zu befreien und selbst Tote wieder zum Leben zu erwecken. Der Asklepiosstab, mit dem er dargestellt wird, ist das Symbol der Heilkunde.



Statue des Asklepios im Wiesbadener Kurhaus. ▷



Prof. Dr. med. Dr. h.c.
Joachim Grifka

Klinik und Poliklinik für Orthopädie

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Joachim Grifka

Die Klinik und Poliklinik für Orthopädie ist seit Juni 2000 in den Lehr- und Forschungsbetrieb der Universität Regensburg integriert. Ihr Direktor Prof. Dr. med. Dr. h.c. Joachim Grifka ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Orthopädie. In Bad Abbach werden pro Jahr rund 4.500 stationäre Behandlungen, 450 ambulante Operationen sowie 16.000 ambulante Behandlungen in der orthopädischen Hochschulambulanz durchgeführt. Für akute Erkrankungen und Verletzungen der Knochen und Gelenke gewährleistet die Orthopädische Klinik eine 24-Stunden-Notfallversorgung mit OP-Bereitschaft. Dadurch können zum Beispiel jederzeit Knochenbrüche, Bandscheibenvorfälle oder Gelenkentzündungen mit allen Maßnahmen – bis zur Operation – behandelt werden.

Navigation

Ein wesentlicher Faktor für die optimale Funktion und eine Voraussetzung für eine gute Belastbarkeit ist eine exakte Platzierung der Prothese. Dies ermöglicht die Navigationstechnik, die nicht mit einem Roboterverfahren gleichzusetzen ist. Bei der Navigation wird die Operation vom orthopädischen Chirurgen eigenhändig durchgeführt. Er nutzt die spezielle Computertechnik, hat aber die Operation stets selbst in der Hand.

In unserer Klinik wurde ein System für die sogenannte bildfreie Navigation (ohne CT) bei der Knieprothetik entwickelt, das heute weltweit im Einsatz ist. Seit 2001 konnten wir mehr als 500 erfahrene ausländische Knieoperateure aus Europa und anderen Kontinenten als Gäste in unserer Klinik begrüßen, die sich über unser Verfahren informiert haben.



Kontakt und Terminvereinbarung

Stationäre Aufnahme:
(0 94 05) 18-24 06

Orthopädische Hochschulambulanz:
(0 94 05) 18-24 07

Notaufnahme:
(0 94 05) 18-0

Behandlungsschwerpunkte

- Unfallchirurgie
- Sportverletzungen
- Hüftendoprothetik
- Knieendoprothetik
- Fußchirurgie
- Knie- und Schulterchirurgie
- Arthroskopie und minimal-invasive Chirurgie
- Handchirurgie
- Wirbelsäulenerkrankungen
- Osteoporose
- Wirbelkörperbrüche
- Kinderorthopädie
- Rheumaorthopädie
- Arbeitsmedizin

Internationaler Vorreiter

Um die Navigation weiter zu perfektionieren, wurde in unserer Klinik Anfang 2008 der erste integrierte orthopädische Brain LAB Navigations-Operationssaal weltweit in Betrieb genommen. Sämtliche Informationen, wie zum Beispiel das Röntgenbild und alle für die Operation sonst relevanten Daten, stehen hier digital mit Bildschirmen und Deckengeräten zur Verfügung. Die neue Technik erlaubt es auch, Operationsverfahren und Implantate weiterzuentwickeln und kleinere Schnitte zu machen. Damit werden die Gewebe geschont. Mittlerweile ist auch ein zweiter OP-Saal komplett mit diesen integrierten Deckengeräten ausgestattet.



Knorpelzelltransplantation

Die Behandlungsmethoden für Schäden des Gelenkknorpels wurden in unserer Klinik weiterentwickelt. Es stehen verschiedene Matrices (Trägermaterialien) zur Verfügung, mit denen neben dem Kniegelenk auch bei anderen Gelenken, zum Beispiel dem Ellbogen- oder dem oberen Sprunggelenk, Knorpeltransplantationen vorgenommen werden können. Hierdurch kann in geeigneten Fällen, wie etwa bei Sportverletzungen, ein Knorpelschaden durch ein Transplantat mit körpereigenen Knorpelzellen oder Stammzellen behandelt werden.

Minimal-invasive Therapie

Für die spezielle orthopädische Schmerztherapie (MIT: Minimal Invasive Therapie) haben wir im Laufe der Jahre Techniken entwickelt, wie wirbelsäulenbedingte Nervenschmerzen gezielt mit Injektionen und Infiltrationen behandelt werden können. Sowohl Bandscheibenvorfälle als auch Verschleißerkrankungen können mit einem komplexen Programm der Schmerztherapie erfolgreich behandelt werden. In vielen Fällen lässt sich dadurch eine Operation vermeiden.

Minimal-invasiver Gelenkersatz

Die Klinik bietet die Möglichkeit des minimal-invasiven Gelenkersatzes sowohl am Hüft- wie auch am Kniegelenk. Hierbei kommen gewebeschonende Techniken zur Anwendung, die eine Implantation von neuen Gelenken mit einem kleineren Schnitt und damit eine schnelle Rehabilitation ermöglichen. In speziellen Fällen sind auch Alternativen zum üblichen Gelenkersatz möglich.

Unfallchirurgie

Verletzungen, wie Knochenbrüche an Armen oder Beinen, werden mit modernsten Behandlungsmethoden versorgt. Auch in der aufwändigen Versorgung kindlicher Brüche mit offenen Wachstumsfugen besteht Expertise. Die operative Versorgung ist rund um die Uhr, wochentags wie am Wochenende, gewährleistet.

Kinderorthopädie

Die Sektion für Kinderorthopädie hält das gesamte Spektrum an konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten in diesem Bereich vor, inklusive Skolioseoperationen und Umstellungsosteotomie des Beckens. Behandelt werden Kinder aller Altersstufen, vom Säuglingsalter bis zum Jugendlichen.

Hand- / Fußchirurgie

Für Hand und Fuß gibt es jeweils spezielle Sprechstunden. Alle Versorgungsmöglichkeiten – auch für seltene und aufwändig zu behandelnde Erkrankungen – stehen zur Verfügung. Im Fußbereich betrifft dies auch die gewebeerhaltende Therapie bei Diabetikern oder Sprunggelenksprothesen bei Arthrose und Rheuma, im Handbereich zum Beispiel angeborene Fehlbildungen und Fingergelenkprothesen.

△ Operation im integrierten orthopädischen Brain LAB Navigations-Operationsaal.



Prof. Dr. med.
Martin Fleck

Klinik und Poliklinik für Rheumatologie / Klinische Immunologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Martin Fleck

In der Klinik für Rheumatologie / Klinische Immunologie werden pro Jahr über 2.000 Patienten stationär aufgenommen und mehr als 3.000 ambulant behandelt.

Chefarzt Prof. Dr. med. Martin Fleck ist gleichzeitig verantwortlich für den Forschungs- und Lehrbetrieb seines Fachgebiets an der Universität Regensburg. Zusammen mit der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I der Universität Regensburg bildet die Klinik das Rheumazentrum Regensburg - Bad Abbach, das in der Arbeitsgemeinschaft der kooperativen Rheumazentren in der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie vertreten ist (weitere Informationen unter www.rheumanet.org).

- Rheumatologisch-internistischer Konsiliardienst in den Kliniken der Universität
- Innovative, wissenschaftlich fundierte Behandlungsansätze bei Patienten, die mit den Standardtherapien nicht optimal versorgt werden können

Grundsätzlich versuchen wir, die Diagnostik und Therapie ambulant in unserer Hochschulambulanz und rheumatologischen Tagesklinik durchzuführen. Hier können Patienten ggf. auch nachstationär weiterbetreut werden. Bei komplexen Erkrankungen und aufwendiger Diagnostik und Therapie kann auch eine stationäre Behandlung erforderlich sein. Es ist uns ein besonderes Anliegen, Patienten mit akuten Beschwerden ohne wesentliche zeitliche Verzögerung in unseren Sprechstunden zu behandeln. Bei schwerwiegenden Problemen, die außerhalb der Sprechzeiten auftreten, kann sich jeder Patient in unserer interdisziplinären Notaufnahme vorstellen. Darüber hinaus bieten wir Spezialsprechstunden für Patienten mit Früharthritiden, Psoriasis-Arthritis, Sklerodermie oder Kinderwunsch an. Die Betreuung von Patienten im Rahmen klinischer Studien erfolgt über unsere Studienambulanz.

Neben der Krankenversorgung liegen weitere Schwerpunkte des Bereichs Rheumatologie und Klinische Immunologie auf der klinischen und Grundlagen-orientierten Forschung sowie der kompetenten Ausbildung von Studenten und Fachärzten.

Unser Behandlungsspektrum im Überblick

- Rheumatoide Arthritis
- Kristallarthropathien, u.a. mikroskopische Kristalldiagnostik bei Gicht, Pseudogicht
- Kollagenosen, u.a. systemischer Lupus erythematodes, Sklerodermie, Dermatomyositis, Sjögren-Syndrom
- Vaskulitiden, u.a. Morbus Wegener, Churg-Strauss Syndrom, Takayasu-Arteriitis, Polymyalgia rheumatica, Panarteritis nodosa
- Spondyloarthritiden, u.a. Morbus Bechterew, Psoriasis-Arthritis, Arthritis bei chronisch entzündlichen Darm-erkrankungen, reaktive Arthritis
- Immundefizienz-Syndrome, u.a. Antikörpermangel-Syndrome
- Frühdiagnose und -therapie von entzündlichen Gelenkerkrankungen



Kontakt und Terminvereinbarung

Stationäre Aufnahme:
(0 94 05) 18-23 20

**Rheumatologische
Hochschulambulanz:**
(0 94 05) 18-22 19

Notaufnahme:
(0 94 05) 18-0

Notfall-Patienten können jederzeit kurzfristig aufgenommen werden.

Therapie

Therapeutisch werden alle konventionellen und innovativen medikamentösen und apparativen Therapiemethoden angewendet.

Unsere Schwerpunkte:

- Differenzierte Behandlung mit immunmodulierenden Medikamenten einschließlich Biologika (u. a. anti-TNF-Medikamente, anti-IL1, Rituximab, Abatacept, Tocilizumab)
- Interventionell-gezielte Injektionen von entzündungshemmenden Medikamenten in entzündlich aktive Gelenke
- Subkutane und intravenöse Therapie mit Immunglobulinen, Plasmapherese und Immunadsorption
- Differenzierte medikamentöse Schmerztherapie
- Gezielte Physiotherapie und Ergotherapie
- Psychosomatische Behandlungstechniken durch geschulte Diplom-Psychologen
- Zertifizierte Schulungen für Patienten mit Rheumatoider Arthritis, Morbus Bechterew und Fibromyalgie
- Multimodale rheumatologische Komplextherapie

Patienten nach Transplantation von Stammzellen

Seit Januar 2006 führen wir in Zusammenarbeit mit dem Klinikum der Universität Regensburg die Weiterbehandlung stammzelltransplantierte Patienten durch. In einem Zwei-Stufen-Konzept werden die Patienten nach Stabilisierung der Blutbildung in unsere Klinik verlegt, um sie hier durch Anpassung der medikamentösen Therapie sowie individuell abgestimmte physiotherapeutische Behandlung optimal auf die Entlassung oder eine Reha-Maßnahme vorzubereiten. Die medizinische Betreuung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Ärzten des Universitätsklinikums.

Gemeinsam gegen Rheuma

Wir sind Kooperationspartner der Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Kooperativen Rheumazentren (AGRZ) innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh). Dieses Netzwerk besteht aus 27 regionalen Rheumazentren und stellt den Patienten in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Das oberste Ziel ist die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Patienten mit rheumatischen Erkrankungen.

Darüber hinaus sind wir im Kompetenznetzwerk „Rheumatologie“ als eines von siebzehn beteiligten Zentren aktiv. Im Rahmen des Europäischen Netzwerks für Sklerodermie (EUSTAR) und des Deutschen Netzwerks für systemische Sklerodermie (DNSS) sind wir ebenfalls in der Betreuung von Patienten und wissenschaftlich engagiert. Forschungsarbeiten werden auch im Rahmen des German-Endocrine-Brain-Immune-Network (GEBIN) durchgeführt.

- ▽ Eine Behandlung, die exakt auf das Krankheitsbild abgestimmt ist und mit der frühzeitig begonnen wird, ist bei der Therapie rheumatischer Erkrankungen ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg.





Dr. med.
Siegfried Marr

Klinik für Orthopädie II

Chefarzt: Dr. med. Siegfried Marr

In der Klinik für Orthopädie II werden akute Schmerzsyndrome, die zu schweren Mobilitätseinschränkungen der Patienten führen können, ohne Operation behandelt. Diese steht insbesondere dann zur Verfügung, wenn die ambulante Therapie ausgereizt ist, bzw. wenn die Schmerzen so stark sind, dass der Transport zur ambulanten Behandlung nicht mehr in Frage kommt. Bei der Konservativen Orthopädie handelt es sich um eine Krankenhausbehandlung gemäß § 39 SGB V, die von den Krankenkassen übernommen wird. Auch für Privatpatienten ist die Behandlung ohne vorherige Kostenübernahmeerklärung möglich.

Unser Team erstellt für jeden Patienten ein individuelles Therapiekonzept aus medikamentöser Behandlung und physiotherapeutischen Maßnahmen. Bei schmerzhaften Wurzel- und Wirbelgelenkblockaden werden unter anderem minimalinvasive Verfahren mit Bildwandlerkontrolle angewandt. Zudem umfasst unser Konzept auch „sanfte“ Heilmethoden wie Akupunktur oder manuelle Therapie und psychologische Betreuung.

Konsiliarärzte

Um die ambulant-stationäre Versorgung mit niedergelassenen Ärzten und Krankenhaus zu stärken, kooperieren Konsiliarärzte aus der Region mit unserer Klinik. Zu unseren Kooperationspartnern gehören unter anderem das sporthopaedicum und die Orthopädisch-Chirurgische Praxis ARTOS Regensburg im Castra Regina Center. Für die Patienten entfallen Doppeluntersuchungen und Informationen über die Patientengeschichte bleiben erhalten. Hohe Qualität und Kontinuität bei der Behandlung sind gesichert.

Unsere Partner, u.a.

- sporthopaedicum
- Orthopädisch-Chirurgische Praxis ARTOS Regensburg

Krankheitsbilder

- Bandscheibenvorfälle mit Wurzelreizsymptomen
- Chronische Schmerzkrankheit, z.B. bei vorausgegangenen Bandscheibenoperationen
- Traumatische oder osteoporotische Wirbelkörperfrakturen
- Therapieresistente, degenerative Wirbelsäulenerkrankungen (z.B. Spinale Stenose)
- Beckenfrakturen (konservativ)

Therapieschwerpunkte

Medikamentöse Schmerztherapie

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Anästhesie bieten wir folgende Methoden der speziellen Schmerztherapie an:

- Spezielle Injektionstechniken, zum Beispiel Nervenblockade, Plexus-Anästhesie
- Spezielle Infusionstherapie
- Medikamentöse Therapie
- Komplementäre Therapie mit Einsatz von Naturheilverfahren
- CT-gesteuerte Injektionsverfahren an der Wirbelsäule

Für die effektive Schmerzbehandlung ist oft als erster Schritt die Anwendung schmerzstillender Medikamente unumgänglich. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Schmerzen sich chronifizieren und verselbständigen. Um der Entwicklung einer chronischen Schmerzkrankheit vorzubeugen, richten wir uns bei der medikamentösen Therapie nach dem Stufenschema der Weltgesundheitsorganisation WHO. Dabei wird das Krankheitsbild genau analysiert und das jeweilige verträglichste Schmerzmittel verwendet.



△ Manuelle Diagnostik spielt in der Konservativen Orthopädie eine große Rolle.

Kontakt und Terminvereinbarung

Stationäre Aufnahme:
(0 94 05) 18-23 20

Privatambulanz:
(0 94 05) 18-10 91

Notaufnahme:
(0 94 05) 18-0

Akupunktur / Laserakupunktur

Mit der Jahrtausende alten chinesischen Heilmethode lassen sich bei Rücken-, Knie- und Kopfschmerzen hervorragende Ergebnisse erzielen. Chefarzt Dr. med. Siegfried Marr hat die Technik bei zwei Aufenthalten an der WHO-Akademie für Akupunktur in Peking direkt in ihrem Ursprungsland vertieft. Nachdem die Wirksamkeit mittlerweile wissenschaftlich bestätigt wurde, haben die Krankenkassen die Methode für bestimmte Beschwerden in ihren Katalog aufgenommen. Eine hochmoderne Variante, die bei uns zum Standard gehört, ist die Laserakupunktur: Anstelle von Nadeln werden die Impulse mittels Laser-Adaptoren gesetzt. Da hierbei nicht durch die Haut gestochen wird, ist die Methode schmerzfrei. Laserakupunktur wirkt in der Regel schneller als die klassische Nadelakupunktur und eignet sich daher besonders gut bei akuten Beschwerden.

Psychologische Schmerzbewältigungsstrategien

Chronische Schmerzsyndrome führen die Betroffenen in einen Teufelskreis: Die ständigen Schmerzen stellen eine große psychische Belastung dar, durch die sich wiederum die körperlichen Beschwerden verstärken. Aus diesem Grund können Schmerzzustände, die über einen längeren Zeitraum bestehen, nur ganzheitlich behandelt werden. Unsere

speziell ausgebildeten Psychologen zeigen in Einzelgesprächen und Schmerzgruppen Lösungsstrategien auf und üben diese mit den Patienten ein.

Physiotherapie

Unser Team besteht aus langjährig erfahrenen Physio- und Sporttherapeuten sowie Masseuren, die sich kontinuierlich fortbilden und eng mit den behandelnden Ärzten zusammenarbeiten. Wir bieten folgende Behandlungsmöglichkeiten:

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage (PNF)
- Cranio-sacrale Therapie
- Skoliotherapie nach Lehnert Schroth

Medizinische Trainingstherapie

- Computer-gestützte medizinische Trainingstherapie
- Isokinetik-System BIODEX

Massagetherapie

- Manuelle Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Unterwassermassage
- Fußreflexzonenmassage



△ Laserakupunktur.



△ Die Physiotherapie wird speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Physikalische Therapie

Die Physikalische Therapie rundet das Konzept der umfassenden therapeutischen Behandlungen im gesamten Klinikum ab.

Nach ihrem stationären Aufenthalt oder nach ihrer Reha-Maßnahme haben Patienten die Möglichkeit, ihre Therapie ambulant in unserem Klinikum fortzuführen. Auch Begleitpersonen stationärer Patienten können – nach Verordnung durch ihren Haus- oder Facharzt – behandelt werden.

Das Angebot im Asklepios Klinikum Bad

Abbach ist für Krankenversicherte aller Versicherungsträger zugelassen.

Auszüge aus unserem Therapieprogramm:

Physiotherapie, Manuelle Therapie, Massagen, Thermopackungen, Medizinische Bäder

Gerne informieren wir Sie über unsere zusätzlichen Pauschalangebote.

Kontakt: (0 94 05) 18-23 76

Interdisziplinäre Funktionsabteilungen

Institut für Anästhesiologie

Chefarzt: Dr. med. Georg Bonnländer



Dr. med.
Georg Bonnländer



Das Team des Instituts für Anästhesiologie ist besonders für die medizinische Versorgung von Risikopatienten mit schweren Begleiterscheinungen qualifiziert. Die Geräteausstattung unserer Operationssäle und der postoperativen Überwachungsstation entspricht dem neuesten Stand. Die Abteilung ist für über 4.500 Narkosen jährlich verantwortlich.

Kompetenzzentrum für Teilnarkosen

Unser Institut führt inzwischen über 90 Prozent aller Eingriffe als Teilnarkose durch. Im Gegensatz zur Vollnarkose werden bei dieser besonders schonenden Vorgehensweise nur einzelne Nerven betäubt.

Besondere Vorteile:

- Die Herz-Kreislauffunktionen werden nicht bzw. nur geringfügig beeinträchtigt.
- Auf künstliche Beatmung kann verzichtet werden.
- Die Gefahr, eine Venenthrombose im Rahmen des Operationsgeschehens zu erleiden, ist bei Teilnarkosen signifikant geringer.
- Übelkeit und Erbrechen sind selten.
- Essen und Trinken ist nach der Operation schnell wieder möglich.

Auf Wunsch verabreichen wir bei Teilnarkosen zusätzlich ein Schlafmittel. Die Patienten nehmen dann – ähnlich einer Vollnarkose – keine störenden Geräusche wahr. In jedem Fall sorgen wir durch entsprechende medikamentöse Therapie für Schmerzfremheit und eine stressfreie, entspannte Atmosphäre während der Operation.

Wirkungsvolle Schmerztherapie

Unser Ziel ist, dass die Patienten bereits in den ersten Tagen nach der Operation schmerzfrei sind. Dies ermöglicht der umfassende Einsatz von Schmerzmittelpumpen, die der Patient zum Teil auch selbst steuern kann.

Jeder anerkannt schmerzhafter Eingriff wird durch die Technik der Nervenblockade mit einem Schmerzkatheter versorgt. Dazu gehören zum Beispiel alle größeren Knieeingriffe (Endoprothetik, Kreuzbandersatz), alle Schultereingriffe sowie alle komplexen Fuß- und Handeingriffe. Der Einsatz von Schmerzkathetern wird in der Kinderorthopädie bis ins Säuglingsalter ausgedehnt.

Neben einer hochgradig wirksamen Schmerztherapie werden weitere Vorteile erreicht, wie zum Beispiel bessere Wundheilung, Durchblutungsförderung, geringere Thrombozytenraten und geringerer Blutverlust. Des Weiteren wird ein besserer Schutz vor Schmerzchronifizierung (Ausbildung eines Schmerzgedächtnisses) durch den Schmerzkathetereinsatz ermöglicht. Insgesamt ist eine bessere Bekämpfung der stressbedingten Folgeeffekte des operativen Eingriffs zu erzielen. Im Einsatz von Schmerzkathetern nimmt unsere Klinik im deutschlandweiten Vergleich einen der ersten Plätze ein.

Postoperative Überwachung

In den 14 Betten der postoperativen Überwachungsstation werden die Patienten von qualifiziertem Fachpersonal betreut. Schwerpunkte dieser Betreuung sind die Kontrolle der wichtigsten Organfunktionen, eine angemessene Schmerztherapie und bei Bedarf eine weitergehende intensivmedizinische Behandlung.

Fremdblutsparende Maßnahmen

Durch eine Kombination von Infusionskonzepten und Wundblutaufbereitung kann weitestgehend auf eine Gabe von Blutkonserven oder auf die Eigenblutspende verzichtet werden.



△ Das Team für Anästhesiologie ist auf Risikopatienten vorbereitet.

Institut für Röntgendiagnostik

Chefarzt: Dr. med. Patrick Hoffstetter

Das Institut für Röntgendiagnostik erbringt als eigenständige Fachabteilung zentral alle stationären und ambulanten radiologischen Leistungen des Klinikums. Jährlich werden ca. 70.000 Untersuchungen an etwa 16.000 Patienten durchgeführt. Das Institut arbeitet vollständig digital, das heißt filmlos, mit RIS und PACS. Die Bilderzeugung erfolgt durch moderne Festkörperdetektoren und Speicherfoliensysteme, die optimale Bildqualität mit minimaler Strahlenexposition verbinden.

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung arbeitet das Institut eng mit dem Universitätsklinikum Regensburg zusammen. Es besteht auch eine teleradiologische Anbindung zum Austausch von Bilddaten in beide Richtungen.

Projektionsradiografie:

- Das ganze Spektrum der konventionellen Radiologie mit Schwerpunkt Skelettdiagnostik einschließlich aller Spezialstellungen für Fragestellungen der Orthopädie und Rheumatologie
- Spezialuntersuchung für die Kinder- und Jugendorthopädie, z.B. Untersuchung bei Hüftdysplasie und Skoliose mit Anfertigung von WS-Ganzaufnahmen mit minimaler Strahlenexposition

Magnetresonanztomograph:

Das Gerät ist technisch auf höchstem Niveau und lässt selbst kleinste krankhafte Veränderungen nachweisen. Damit kann noch früher eine genaue Diagnose gestellt werden.

So wichtig wie für den Arzt die technische Ausstattung, ist es für den Patienten, sich während der Untersuchung wohlfühlen. Vorbei sind die Zeiten der engen Röhren in dunklen Räumen: Besonders angenehm für den Patienten ist die große Öffnung. Selbst Menschen mit Platzangst bekommen hier keine Probleme. Ein spezielles Lichtprogramm und entspannende Musik über Kopfhörer machen die ungewohnte Situation noch angenehmer für die Patienten.

Computertomografie:

- Untersuchungen aller Körperregionen und Organsysteme
- CT-gesteuerte Interventionen, z.B. Biopsien und Drainagen
- Planungs-CT für Navigations-OP und Anfertigung von Spezialprothesen
- Knochendichtemessung (QCT u. DXA)



Dr. med.
Patrick Hoffstetter



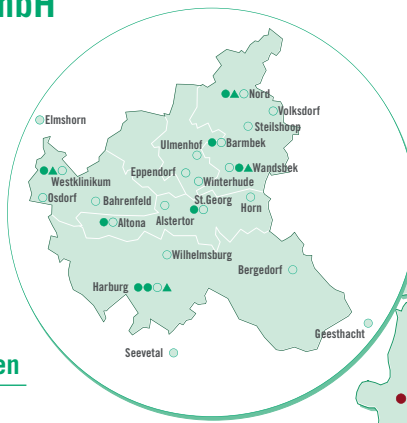
△ Das Institut für Röntgendiagnostik arbeitet mit modernsten bildgebenden Verfahren

**Kontakt und
Terminvereinbarung**

(0 94 05) 18-23 98

ASKLEPIOS Klinikum Bad Abbach GmbH

Kaiser-Karl V.-Allee 3
93077 Bad Abbach
Telefon (0 94 05) 18-0
Telefax (0 94 05) 18-29 00
akut.badabbach@asklepios.com
www.asklepios.com/BadAbbach



Telefonische Terminvereinbarungen

- **Zentrale Patientenverwaltung**
(0 94 05) 18-23 20
- **Klinik und Poliklinik für Orthopädie**
Stationäre Aufnahme:
(0 94 05) 18-24 06
Orthopäd. Hochschulambulanz:
(0 94 05) 18-24 07
- **Klinik und Poliklinik für Rheumatologie / Klinische Immunologie**
Stationäre Aufnahme:
(0 94 05) 18-23 20
Rheumatolog. Hochschulambulanz:
(0 94 05) 18-22 19
- **Klinik für Konservative Orthopädie**
Stationäre Aufnahme:
(0 94 05) 18-23 20
Privatambulanz: (0 94 05) 18-10 91
- **Institut für Röntgendiagnostik**
(0 94 05) 18-23 98
- **Zentrale Notaufnahme**
(0 94 05) 18-0
- **Physikalische Therapie**
(0 94 05) 18-23 76

- Asklepios: Akutklinik Somatik
- ▲ Asklepios: Fachklinik Psychiatrie
- Asklepios: Postakut-/Rehaklinik
- Asklepios: Sonstige Gesundheitseinrichtung
(u.a. Tagesklinik, Gesundheitszentrum, Pflegeeinrichtung)
- * Einrichtung unter Management
- MediClin: Akutklinik Somatik
- ▲ MediClin: Fachklinik Psychiatrie
- MediClin: Postakut-/Rehaklinik
- MediClin: Sonstige Gesundheitseinrichtung
(u.a. Tagesklinik, Gesundheitszentrum, Pflegeeinrichtung)

